

Anders ist schön

Shounen-Ai Original

Von winterspross

Kapitel 10: 10: Erkenntnis

Und hier ein Minichap. Sorry, ich wollte so viel schreiben, aber aus irgendeinem Grund fehlen mir gewissermaßen die Worte...

Betadank geht an Khana.
Thänx.

spross

Was zuletzt passierte:

Ayama und Taki suchen gemeinsam nach Yosuke, finden ihn jedoch nicht. Da Taki müde wird, nimmt ihn Ayama mit in seine Wohnung, wo er mit dem Kleinen am Arm noch eine bei offenem Fenster raucht. Von gegenüber sieht ihn ein Braunhaariger, dem es gar nicht zu passen scheint, dass Ayama so vertraut mit Taki umgeht...

Erkenntnis

Vorsichtig streichelte er dem Kleinen über die weiche Haut am Nacken. Der Kopf des Jungen ruhte auf seinen Schultern und sein zarter Duft stieg ihm in die Nase.

Die Situation war perfekt, fast zu perfekt.

Taki schlief tief und fest, nicht einmal das Geschrei vorhin hatte ihn wecken können.

Zu gerne hätte Ayama gewusst, wie sein Süßer denn schmeckte, doch es einfach auszuprobieren und zuzubeißen, das traute er sich nicht.

Doch den Körpergeruch des Jüngeren einzusaugen, das war kein Problem.

Der Schwarzhaarige beugte sich ein bisschen hinunter und vergrub seine Nase in dem duftenden Haar des Jungen.

Welches Shampoo benutzte der denn? Es musste ein Aphrodisiakum sein, denn er

spürte, wie er erregt wurde. Der Kleine machte ihn einfach schwach...

Plötzlich klopfte es energisch an der Wohnungstür.

Erstaunt sah Ayama zuerst in Richtung Tür, dann noch einmal auf seine Uhr.

Fünf Minuten nach Mitternacht.

Wer zum Geier wollte um diese Zeit noch zu ihm? Ayama beschloss, das Geklopfe einfach zu ignorieren. Normalerweise würde er jetzt sowieso schon schlafen und nicht mehr an die Tür gehen.

Nach ungefähr einer halben Minute Dauergeklopfe riss ihm der Geduldsfaden.

Er stand ruckartig auf, umfasste Taki mit seinen Armen und stapfte zur Tür.

Dort angekommen, riss er sie wütend auf und schrie: "Was zum Henker ist denn los? Normalerweise schlafe ich um so eine Zeit, du Idiot!"

Dass er damit das ganze Haus aufweckte, war ihm in diesem Moment egal.

Plötzlich verstummte er.

Ren stand vor ihm und sah ihn verwirrt an, dann wurde die Verwirrtheit zu Erstaunen, als sein Blick auf Taki fiel, der sich vertrauensvoll an den schwarzhaarigen Goth schmiegte.

Dann wurden seine Augen dunkel vor Zorn.

"Sag mal, DU hast sie ja wohl nicht mehr alle! Entführst da einfach meine Taki-chan, na warte..."

Und schon griff der Braunhaarige nach dem Jungen, der sich ein kleines bisschen räkelte. Er war schließlich doch noch durch das Geschrei aufgewacht.

Ayama wich zurück, hinein in die Wohnung, Ren kam ihm nach.

"Was ist denn hier los?", murmelte ein sehr verschlafener Taki und schlug die Augen auf.

Kurz war es still, dann begannen Ren und Ayama gleichzeitig auf ihn einzureden.

Es war unmöglich, dem Stimmenwirrwarr irgendetwas zu entnehmen und so kniff Taki einfach die Augen zusammen und hoffte, dass der Spuk gleich vorbei sein würde.

Wo Ren plötzlich herkam, konnte er sich nicht erklären.

Hatte er nicht gerade eben noch wunderbar geschlafen?

"Jetzt hör doch auf mit dem Geschrei, wir machen ihm Angst", murmelte Ren plötzlich, als er das Verhalten des kleinen Blondens bemerkte.

Ayama hätte zwar am liebsten sofort mit "Ich? Hör du doch auf!" nachgesetzt, aber langsam dämmerte es ihm, dass sein Verhalten ziemlich kindisch war. Also machte er den schwarz geschminkten Mund zu und wartete.

~~

Taki lag im Nebenzimmer. Der Streit zwischen seinen beiden Freunden hatte ihn so sehr erschöpft, dass er gleich, nachdem ihn Ayama auf eine Matratze gelegt hatte, eingeschlafen war.

Er genoss es, da zu liegen, wo es nach seinem großen Beschützer roch...

Ayama goss seinem Gegenüber langsam Tee in eine Tasse, bis das Gebräu über den Rand floss und den schwarzen Tisch überflutete. Doch der Goth merkte es gar nicht. Er war viel zu sehr damit beschäftigt, Ren zuzuhören.

Und deshalb hab ich mich so aufgeregt, dass du Taki berührt hast, weißt du? Wo er das doch nicht mag... Und solche Angst... Schwule...

Warum schwamm bloß seine Sicht so schrecklich?

Ayama konnte es sich selbst nicht erklären, bis er plötzlich Feuchtigkeit auf seiner Wange spürte.

Er weinte.

Verwundert hörte Ren auf zu sprechen. Warum heulte dieser riesige Typ da drüben jetzt wie ein kleines Kind?(Wie ein Schloßhund assoziiert ich mit laut. Also, laut heulen. Aber er macht es doch leise...) Irgendwie passte das gar nicht zu dem Kerl. Der Braunhaarige verstummte, Ayama schluchzte leise.

"Es tut mir so leid. Ich werde mich ab jetzt von ihm fernhalten", brachte er noch heraus, der Rest seiner kleinen Ansprache verschwand im Gewimmer.

Langsam kam er sich *wirklich* blöd vor. Er heulte hier einem wildfremden Menschen die Ohren voll, nur weil der ihm gesagt hatte, dass Taki eine Homophobie hatte.

War er denn Yosuke, dass er wegen jedem Scheiß zu heulen begann?

Entschlossen setzte er sich auf und wischte sich die Tränen weg.

"Es tut mir leid, dass ich dich volljammere, Ren. Normalerweise ist das nicht meine Art."

Verwundert sah der Angesprochene ihn an.

"Und was ist dann deine Art?"

"Mir zu holen, was ich will."

Bei diesen Worten sah Ayama an die Wand, hinter der Taki selig vor sich hinschlummerte.

Er wusste, Ren würde ihn jetzt verstehen.

Erkenntnis blitzte in den Augen seines Gegenübers auf.

"Du bist schwul, oder?"

"Fast. Eigentlich bin ich bi, aber dein Kleiner da hat es mir angetan..."

Ren schloss seufzend die Augen.

"Du weißt, dass das nicht geht, oder? Er wird dich hassen, wenn er es erfährt. Oder noch schlimmer, er wird dir etwas antun."

"...Aber ich kann doch wenigstens versuchen, sein Herz zu gewinnen, oder?"

Der Goth war nur noch ein Häuflein Elend und Ren tat das Einzige, was ihm sinnvoll erschien:

Er setzte sich zu ihm und nahm ihn in die Arme. Ein wenig seltsam kam er sich vor, wie

er da einen anderen Kerl umarmte (Taki zählte selbstverständlich nicht), aber was sollte er denn machen?

"Danke", murmelte Ayama, als sie sich irgendwann voneinander lösten.

Ren lächelte nur.

"Ich sollte jetzt gehen. Taki muss morgen in die Schule, ob es ihm nun passt oder nicht. Und ich muss auch ins Bett."

"Ja, du hast recht."

Ayama seufzte

"Leider..."

~~

Der Schwarzhaarige lag noch lange auf seiner Couch.

Was er vorhin gesagt hatte, tat ihm jetzt leid. Er war sich sicher, dass er das Versprechen, Taki ab jetzt in Ruhe zu lassen, nicht einhalten würde, dafür hatte er den schwächlichen Blondinen zu gern.

Und er war sich sicher, dass auch Taki ihn zumindest mochte.

An Liebe wollte der Goth jetzt noch nicht denken, wusste er doch selbst noch nicht, was er für den Kleinen empfand.

~~

Taki und Ren lagen im Bett des Braunhaarigen und redeten leise miteinander.

Ren streichelte sanft über den Rücken des Kleineren, während dieser ihm schilderte, wie schön doch der heutige Tag für ihn gewesen wäre und was er und Ayama alles zusammen gemacht hätten.

Irgendwie war Ren nicht unbedingt sehr wohl dabei, ihm war es, als würde der Kleine absichtlich wesentliche Details des Tages verschweigen.

Nicht, dass er eifersüchtig gewesen wäre, nein, das war es nicht.

Aber Ayamas Geständnis, dass er den Kleinen mochte, sogar sehr mochte und dass Taki den Goth anscheinend auch gut leiden konnte, machte ihm Sorgen.

Ayama würde sich von Taki fernhalten, das hatte er gesagt, aber würde Taki das auch tun?

Verbieten konnte Ren ihm den Umgang mit dem anderen ja nicht, dafür war er schon zu alt.

Obwohl, manchmal kam ihm sein Freund vor wie ein kleines Kind.

Ein kleines Kind, das einen tollen großen Freund hat...

Ren schloss kurz die Augen und atmete tief ein.

Ob das gut geht?

Und das war Teil 10. Boaaah... Ich bin ja so fleißig XD